

SIL-Methode

Übersicht																			
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innerhalb der SIL-Methode (Systematische Integration von Lösungselementen) werden in Einzel-, Paar- oder Kleingruppenarbeit Vorschläge für ein Projektthema entwickelt, im Plenum vorgestellt und diskutiert. ▪ Aus den präsentierten Vorschlägen werden jeweils die besten Ideen herausgefiltert und in die Ideen der anderen Vorschläge integriert. 																		
Einsatzmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Methode eignet sich besonders in der Vorbereitungsphase von Projekten und zur differenzierten Erarbeitung von Projektthemen. 																		
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufnahme aller Vorschläge der Teilnehmenden ▪ umfassende, ausgereifte und von allen akzeptierte Lösungen ▪ hohe Identifikation aller Teilnehmenden mit Erarbeitungsprozess und Lösung 																		
Nachteil	<ul style="list-style-type: none"> ▪ quantitativ wenig Vorschläge für Projektthemen 																		
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendliche ▪ bis zu 8 Teilnehmende 																		
Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 120 bis 180 Minuten 																		
Besondere Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mehrere Räume für Einzel- oder Kleingruppenarbeit ▪ bei mehr als 8 Teilnehmenden jeweils eine Person als Moderation zur Arbeit in Kleingruppen 																		
Material	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Moderationswände</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>große Papierbogen</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Moderationskarten in verschiedenen Farben</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Stifte</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Papier</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Moderationskoffer mit Grundausstattung (Schere, Nadeln, Klebeband ...)</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Moderationswände	<input type="checkbox"/>	große Papierbogen	<input type="checkbox"/>	Moderationskarten in verschiedenen Farben	<input type="checkbox"/>	Stifte	<input type="checkbox"/>	Papier	<input type="checkbox"/>	Moderationskoffer mit Grundausstattung (Schere, Nadeln, Klebeband ...)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Moderationswände	<input type="checkbox"/>																		
große Papierbogen	<input type="checkbox"/>																		
Moderationskarten in verschiedenen Farben	<input type="checkbox"/>																		
Stifte	<input type="checkbox"/>																		
Papier	<input type="checkbox"/>																		
Moderationskoffer mit Grundausstattung (Schere, Nadeln, Klebeband ...)	<input type="checkbox"/>																		
	<input type="checkbox"/>																		
	<input type="checkbox"/>																		
	<input type="checkbox"/>																		

Durchführung

1. Die Teilnehmenden werden gebeten, in Einzel- oder Paararbeit Vorschläge für Projektthemen zu entwickeln. Diese Vorschläge können detaillierte Umsetzungsvorschläge und Einzelheiten enthalten. Dafür sollte den Teilnehmenden ausreichend Zeit zur Verfügung gestellt werden (mindestens 30 Minuten).
2. Die Vorschläge der Teilnehmenden werden visualisiert. Dazu werden A4-Blätter genutzt, die Vorschläge sollen möglichst groß geschrieben werden.
3. Im Plenum wird das erste Projektthema vorgestellt, für alle sichtbar aufgehängt und diskutiert.
4. Zum Ende der Diskussion werden aus den besprochenen Vorschlägen jene Aspekte hervorgehoben (farbig markieren oder auf ein weiteres Blatt schreiben), die allen Teilnehmenden als besonders gut erscheinen.
5. Danach wird der zweite Vorschlag vorgestellt und ebenfalls diskutiert. Ebenso werden wieder die wichtigsten, besten oder wertvollsten Aspekte markiert.
6. Die Teilnehmenden werden aufgefordert, die ausgewählten Aspekte des ersten Projektvorschlags in die des zweiten zu integrieren. Auch dieser Schritt wird visualisiert.

Notizen

Durchführung (Fortsetzung)

7. Der dritte Vorschlag wird vorgestellt, diskutiert und auf seine Vorzüge hin untersucht. Anschließend werden die ausgewählten besonderen Aspekte mit den vorteilhaften Aspekten der ersten beiden Vorschläge verbunden.
8. Nach diesem Prinzip wird so lange verfahren, bis alle Vorschläge der Teilnehmenden erläutert, diskutiert und gemeinsam mit den vorangegangenen bearbeitet wurden.

Notizen

Weitere Hinweise

Wenn parallele Kleingruppen arbeiten, können im Ergebnis mehrere konkrete Projektthemen vorhanden sein, aus denen sich dann ein gemeinsames Projektthema herausarbeiten lässt.

Die Methode kann verwendet werden, wenn eine hohe Qualität von Ergebnissen angestrebt wird. Sie stellt jedoch hohe Anforderungen an die Teilnehmenden und die Moderation, um das vorgegebene Verfahren konsequent umzusetzen.

Es kann allerdings auch vorkommen, dass sich nicht immer alle Projektideen integrieren lassen. Sie stellen dann Alternativen dar, aus denen ausgewählt werden muss.

Quelle: Schlicksupp, Helmut. *Innovation, Kreativität und Ideenfindung*. 6. Auflage. Würzburg 2004.